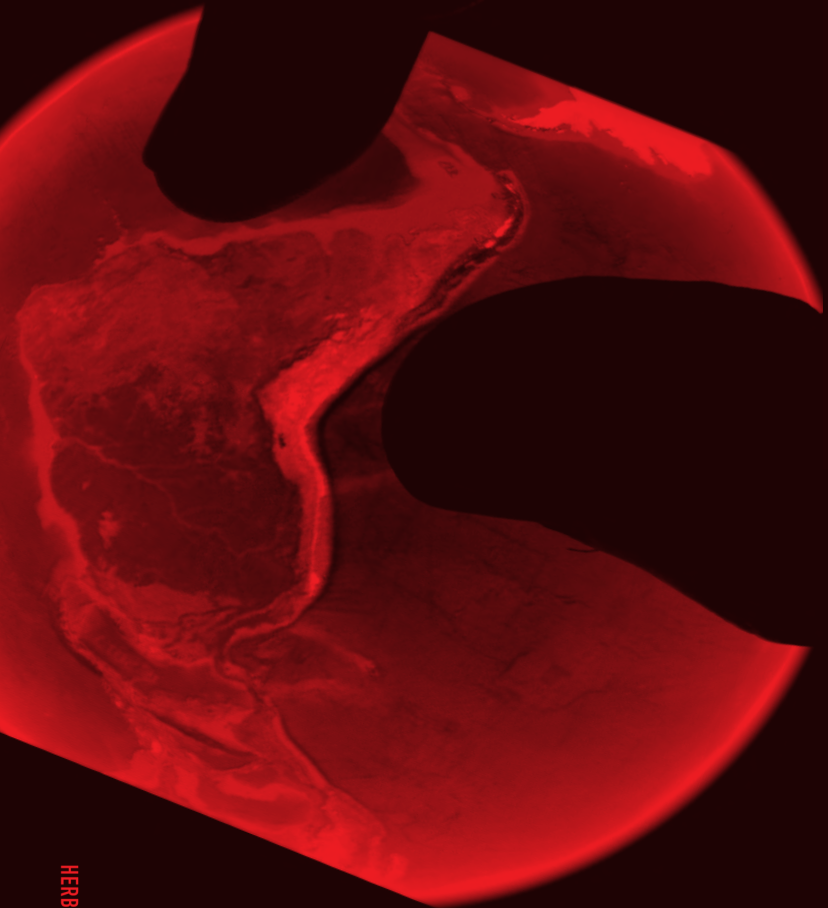


ORBITALE PERITATIONEN

CHRISTOPH RSENCORF
TANJA QUECHERS
SRAJNE FRBO
CLEMENS KRUEMMEL
HANS ULRICH RECH
KLAUS STAECH
KLAUS THEWELEIT
SIEGFRIED ZIELINSKI

published by REMOTEWORDS







KUNST
GALLERY

3D

OPREBITALE IPRITATIONEN

CHRISTOPH ASENCORF
TANJA QUECKERS
SABINE FRBD
CLEMENS KRUEMMEL
HANS ULRICH RECH
HLAUS STRECH
HLAUS THEWELEIT
SIEGFRIED ZIELINSKI

published by REMOTEWORDS

REMOTEWORDS	Zum Buch About the book	11
KLAUS STRECH	Der öffentliche Raum und die Kunst Public Space and Art	14
SABINE FREO	Einsprüche gegen den informierten Himmel Wegsehen, Distanz schaffen, Spielen Appeals against the informed sky Looking away, creating distance, playing	18
CLEMENS KRUEMMEL	Kassiber durch die Mediensphäre Secret messages via the media sphere	60
HANS ULFICH RECH	Autorschaft, aktuell Authorship, updated	92
SIEGFRIED ZIELINSKI	Tele-Mathisches & Kommunikatives Einige genealogische Fragmente On Telematics & Communication A few genealogical fragments	126
CHRISTOPH ASENDORF	Der Blick von oben als Modus neuzeitlicher Welterschließung The View From Above as a Mode of Modern World Discovery	174
TANJA DUECKERS	Himmelszeichen Celestial Signs	216
KLAUS THEWELEIT	RAQ – Rarely Asked Questions	250
	Appendix	302

FAQ -

PARRELY ASHEC QUESTIONS

HILPUS THEWELEIT

1.

DE – Jedes neue technische Medium *erweitert* und *betäubt* zugleich Körper- und Wahrnehmungsfunktionen der betroffenen Menschen – befand Marshall McLuhan vor ca. 60 Jahren. Haltbarer Befund?

Die jeweiligen Erweiterungen – durch das Rad, den Schiffbau, das phonetische Alphabet, durch Teleskope, Elektronenmikroskope, durch Film, Funk und Computer, um nur einige zu nennen, sind klar.

Klar auch die Betäubtheiten. Die panische Ansicht, die ersten Eisenbahnen würden mit Höllentempo die Seelen der Fahrgäste direkt in die Unterwelt führen, erwies sich als nicht recht haltbar. So wenig wie die Beteuerungen des Büropersonals, das in den 1960er Jahren zuerst mit der Elektronischen Datenverarbeitung in Berührung kam, man würde durch die EDV in unaufhörliche Kopfschmerzen, Augenflimmern, Schwindelgefühle und Herzattacken gestürzt, medizinisch kaum Unterstützung fanden.

Einfache Einbildung? Nein, eher Beleg für den Betäubungsbefund. Teile der menschlichen Wahrnehmungskonstitution reagieren mit einer Art Schockstarre auf die technologische Überlegenheit des jeweils Neuen. Wir brauchen eine Weile, das, was da medial über uns hereinbricht, zu assimilieren bzw. zu verdauen. Und die eigene Körperlichkeit danach neu zu justieren.

1.

EN – Each new technological medium both *extends* and *numbs* the bodily and perceptual functions of the affected humans – an observation made by Marshall McLuhan around 60 years ago. Is this a tenable diagnosis?

The respective extensions – through the wheel, shipbuilding, the phonetic alphabet, the telescope, the electron microscope, film, radio, and the computer, just to mention a few – are evident.

As are the instances of numbing. The panicky notion that the first trains would lead the souls of the passengers at breakneck speed directly into the underworld proved to be unsubstantiated. And the assertions made by office employees, who came in contact with electronic data processing in the 1960s, that it would lead to incessant headaches, visual snow, vertigo, and heart attacks, were hardly supported in medical terms.

Simply figments of the mind? No, more like evidence of the diagnosis of numbing. Parts of the constitution of human perception react with a kind of shock to the technological superiority of what is new at the respective time. We need a while to assimilate or digest what overwhelms us through the media. And to readjust our bodies accordingly.

2.

Digitalisierung. Das Wort [der Begriff?] scheint allgegenwärtig, auf allen Kanälen. Irgendwie verantwortlich für alles, was läuft. Schlecht läuft, gut läuft, gar nicht läuft. Kriminell läuft. An den Merkwürdigkeiten der Vorgänge in Rat-, Bank-, Versicherungs- und Zeitungshäusern klebt dies Etikett: digital. An den Gaunereien der Autoindustrie, den Umwälzungen im Reise- und Hotelwesen sowie im Militär; an der Weltraumfahrt bis hin zu den Merkwürdigkeiten des eigenen elektronisch durchinfiltrierten Smart- und Shitstorm-Lebens & dass Schulkinder nicht richtig Lesen und Schreiben lernen: alles Digitalität & Algorithmen. Etwas, mit dem alle verbunden sind; dessen technische Beschaffenheit kaum jemand kennt, das aber andauernd beschworen wird.

Betäubung im McLuhanschen Sinn? Folge des Schocks, den die neuen elektronischen Technologien uns verpassen?

Zu einem Buch, das Beiträge der Crème der europäischen Linksdenker versammelt, von Badiou bis Zizek, stellt Rezensent Gustav Seibt in der SZ [entsetzt] fest: Elektronik und Digitalisierung kämen bei keinem dieser Denker vor; dafür etliche Portionen wiederbelebter Lenin.

1 – Hellwach nur in der Entwicklung von Gesichtserkennungssoftware Die Politik denkt an effektivere Kontrolle, wenn das Wörtchen „digital“ fällt; so wie die Gangsterbosse der Konzerne – Auto und anderes – an Betrug und Profit.

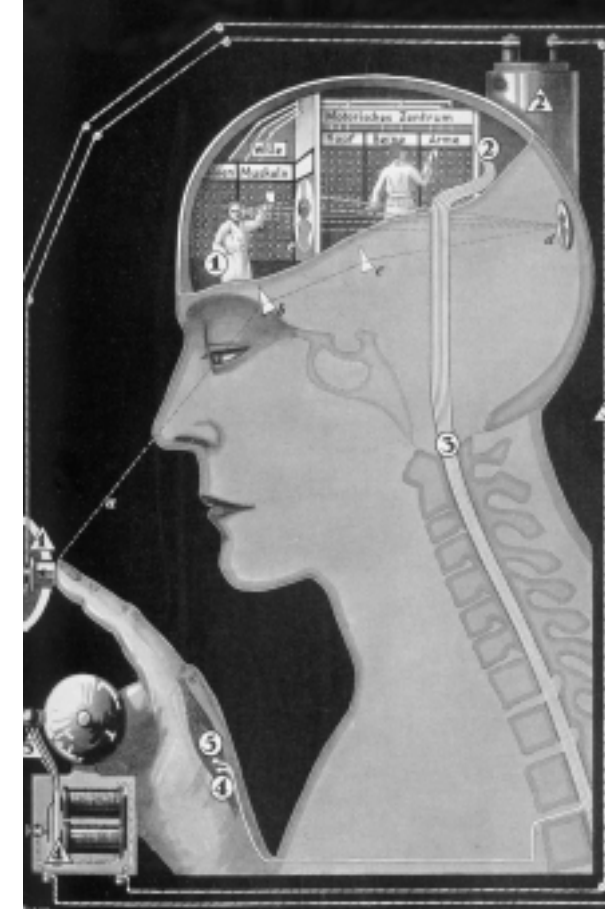
Als Indiz für Betäubung kann auch gelten, dass im TV-Duell Merkel/Schulz im September 2017 „Digitalisierung“ kein Thema war. Das Adjektiv „digital“ fiel zweimal, nebenbei, aus Frau Dr. Merkels Mund. „Nano“ kam schon gar nicht vor. Auch Klimaveränderung nicht; deutsche Soldaten in Afrika oder Afghanistan nicht; auch keine Braunkohlebergwerke. *Schlagender* kann sich *Betäubung* kaum darstellen.¹ Oder wäre *Verdrängung* das passendere Wort?

3.

Ein weiterer Befund: „Der Mensch ist seiner Sprache um Jahrhunderte voraus“ – so der Hautarzt und Gedichteschreiber Dr. Gottfried Benn in Berlin, ebenfalls vor ca. 60 Jahren; ein Autor, der sich – Selbstdefinition – gern einen „lebenslangen Sachbearbeiter von Wirklichkeiten“ nannte.

In den Augen dieses „Sachbearbeiters“ würden unsere Schreib- und Sprechweisen, die alltäglichen, die wissenschaftlichen, die poetischen, den Erfahrungen unserer Körper und unserer Gehirnlichkeit, gemacht in den industriellen Revolutionen des 19. Jhds. sowie in den technologischen und menschlichen Entfesselungen der zwei Weltkriege, weit hinterherhinken.

Das Leben des Menschen; eine volkstümliche Anatomie, Biologie, Physiologie und Entwicklungsgeschichte des Menschen. Vol. 2, Stuttgart, 1926. Relief halftone. National Library of Medicine, Fritz Kahn, [1888-1968]. The nervous system here is visually compared to an electronic signaling system; the brain is an office where messages are sorted.



2.

Digitization. The word [the concept?] appears to be omnipresent, on all channels. It seems to be responsible for everything that is going on. For what is going wrong, going right, or not working at all. For what is happening in terms of criminality. There is a label being stuck to the oddity of things taking place in town halls, banks, insurance companies, newspaper publishers: digital. It is being attached to the fraud of the auto industry, the radical changes in the travel and hotel business and in the military; to space travel and the peculiarities of one's own electronically thoroughly infected smart and shitstorm life & to the fact that schoolchildren are not learning to read and right correctly: everything has to do with digitality & algorithms. Something that connects everything; whose technological constitution is known to hardly anyone, yet is constantly evoked all the same.

2 – „Medientheorie“ als professionelle Denkrichtung, geschweige als universitäres Denkfach, gab es noch nicht, als Benn dies schrieb [im Brief an einen Freund].

Ist das nicht der Befund McLuhans, etwas anders formuliert?² Die *Sprache* der Menschen unserer Moderne hält mit den tatsächlichen fleischlich-technologisch-medialen Veränderungen, denen die Menschen dieser Gesellschaften – „wir“ – unterliegen, nicht Schritt.

Frage: Wie ist das DIGITALE, dessen Etikett allenthalben herumklebt, in unseren Alltäglichkeiten überhaupt wahrnehmbar?

4.

Ein Abstecher ins [intellektuell jüdisch dominierte] Wien Ende des 19. Jhds. könnte helfen, die Frage zu konkretisieren. Im Jahr des Nicht-Herrn³ 1895 sitzt ein junger [nicht mehr ganz junger] Mann [39, verheiratet, Vater einiger Kinder] am Schreibtisch, Schreibfeder in der Hand – schreibmaschinisiert ist er nicht [und wird es auch nicht, lebenslang]. Er denkt nach über *neue Medien*; er kaut an seinem Füllfederhalter, dem er den *Entwurf einer Psychologie* abzurufen gedenkt; auch dies im Brief an einen Freund. Diesen nennt er – zutreffend – einmal seinen „einzigsten Publikum“; heißt: „die Welt“ draußen will [noch] nichts von dem wissen, woran er da werkelt. Der Mann ist approbierter Nervenarzt mit Privatpraxis in Wien, gelernter Neurologe; sein Brieffreund ist ebenfalls Arzt, Hals/Nasen/Ohren, in Berlin. Der Dr. Freud denkt und bastelt an einer Theorie der Hirnvorgänge, insbesondere einer Theorie des Gedächtnisses und einer Theorie, wie sich Reize, die Menschen mit ihren Sinnesorganen und Körpern aufnehmen, im Gehirn darstellen; mit der Frage: Was sind Gefühle? Was ist Denken? Was ist eine psychische Dynamik?

Die klinisch fundierte Hirnforschung seiner Zeit ist weit genug, im Gehirn die Zellenart der „Neuronen“ als Träger dieser Prozesse erkannt zu haben. Ihre Funktionsweise ist elektrochemisch. Dr. Freud will diese Erkenntnisse weiterführen in den Bereich psychischer Prozesse hinein; eine biochemisch-elektrische Theorie der psychophysischen Abläufe von Fühlen und Denken im Gehirn liefern. Erster Hauptpunkt: Alle Reize kommen in bestimmten *Quantitäten* an die Körper heran. Diese gilt es zu verarbeiten.

3 – Den Herrn selber hat der Schreib-Herr Nietzsche gerade für nicht länger existent erklärt; gute Beobachtung.

1 – Wide awake only with respect to the development of facial recognition software. Politics has a more effective control in mind when the word “digital” is dropped; just like the gangster bosses of corporations – carmakers and others – think of fraud and profit.

2 – “Media theory” as a professional line of thought, not to speak of a university course of studies, did not yet exist when Benn wrote this [in a letter to a friend].

3 – The writing-lord Nietzsche had just declared the Lord as non-existent; good observation.

Numbing in the sense of McLuhan? The consequences of the new electronic technologies giving us a shock?

In a review of a book bringing together the cream of European leftist theorists, from Badiou to Žižek, Gustav Seibt remarked in the daily *Süddeutsche Zeitung* [shocked] that electronics and digitization are nowhere to be found with these thinkers, but instead a great portion of revived Lenin.

What can also be considered a sign of numbing is the fact that in the TV duel between Merkel and Schulz in September 2017, “digitization” was not a topic. The adjective “digital” was uttered twice in passing, by Dr. Merkel. “Nano” was never even mentioned. Nor was climate change, German soldiers in Africa and Afghanistan, or lignite mines. *Numbing* can hardly be evidenced in a *more striking way*.¹ Or would *displacement* be the better word?

3.

A further diagnosis: “Man is centuries ahead of his language,” wrote the dermatologist and poet Dr. Gottfried Benn, also around 60 years ago; an author who liked to define himself as a “lifelong case officer of realities.”

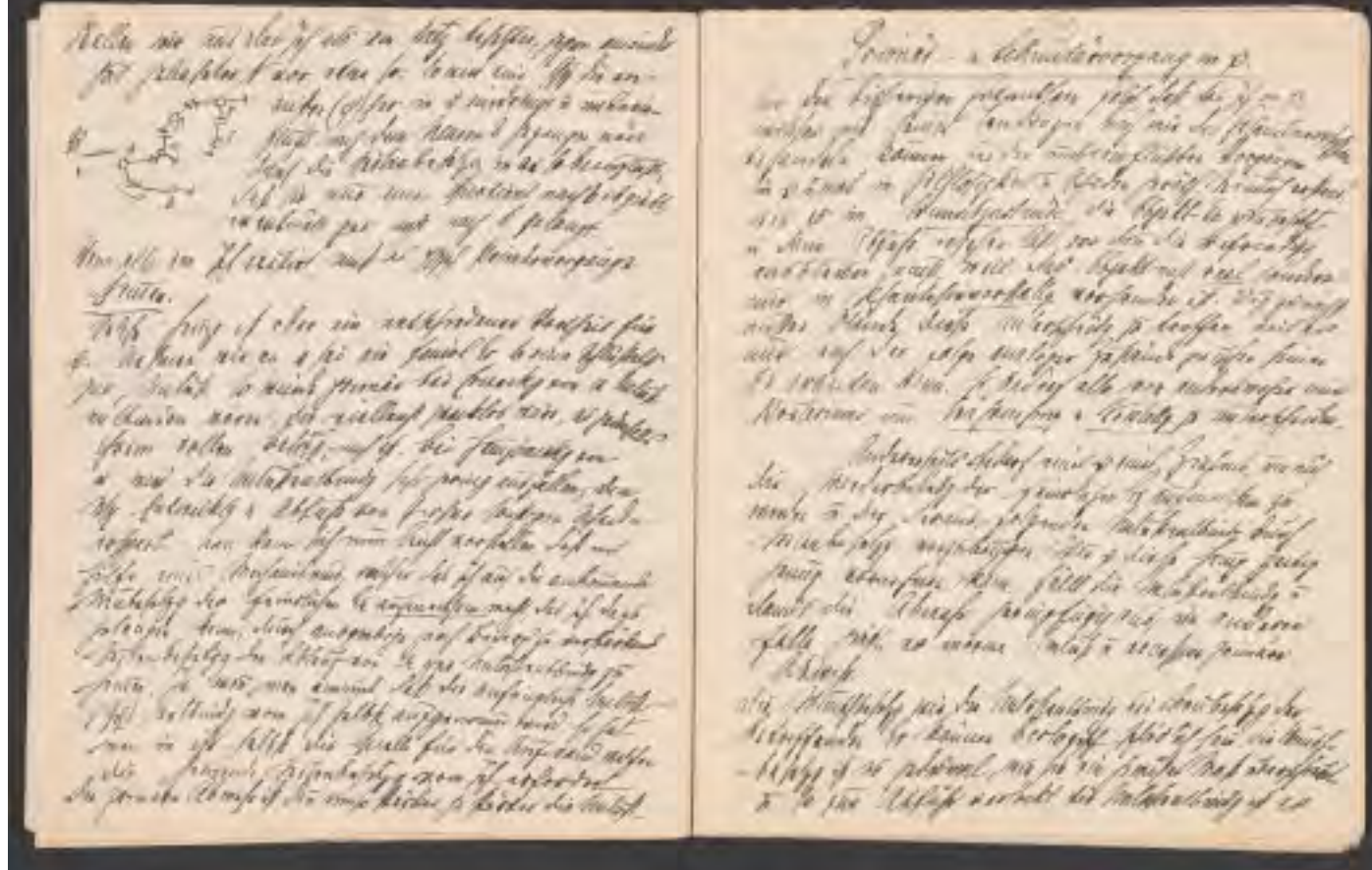
In the eyes of this “case officer,” our modes of writing and speaking – mundanely, scientifically, poetically – lag far behind the experiences of our bodies and brains that were gained in the industrial revolutions of the 19th century and the technological and human unleashing of two world wars.

Is that not McLuhan’s diagnosis formulated a bit differently?² The *language* of modern man can’t keep up with the actual, corporeal-media-technological changes that the people of these societies – “we” – are subjected to.

Question: How can the DIGITAL, a label applied everywhere, even be perceived in our daily lives?

4.

An excursion to late-19th century Vienna [dominated by Jewish intellectuals at the time] could help make the question more specific. In the year of the non-Lord³ 1895, a young [no longer *really* young] man



Sigmund Freud, *Entwurf einer Psychologie [Project for a Scientific Psychology]*, manuscript of 1895. Sigmund Freud Collection, Library of Congress, Manuscript Division, Sigmund Freud Papers.

[39, married, father of several children] sits at his desk, quill in hand — he doesn't have a typewriter [and won't have one all his life]. He reflects upon *new media*, chewing on his fountain pen from which he intends to wring the *Project of a Scientific Psychol-*

ogy; also in a letter to a friend, whom he once — aptly — called his “only audience,” implying that “the world” out there does not [yet] want to know anything about what he's tinkering with. The man is a trained and licensed neurologist with a private practice in Vienna; his pen friend is also a physician, an otolaryngologist in Berlin. Dr. Freud reflects and works on a theory of brain processes, especially on a theory of the mind and how stimuli that humans perceive with their senses and bodies are represented in the mind; he raises the questions: What are feelings? What is thought? What is psychological dynamism?

... read on in the book *Orbitale Irritationen*

Auf den ersten Seiten dieses Freudschen „Entwurfs“ liest man: „Hauptinhalt dieser neuen Erkenntnis ist, daß das Neuronensystem aus distinkten, gleich gebauten Neuronen besteht, die sich durch Vermittlung fremder Masse berühren, die aneinander endigen wie an fremden Gewebsteilen, in denen gewisse Leitungsrichtungen vorgebildet sind, indem sie mit Zellfortsätzen aufnehmen, mit Axenzylindern abgeben. Dazu kommt noch die reichliche Verzweigung mit Verschiedenheit des Kalibers. [...]

... lesen Sie weiter im Buch *Orbitale Irritationen*



KUMST

K

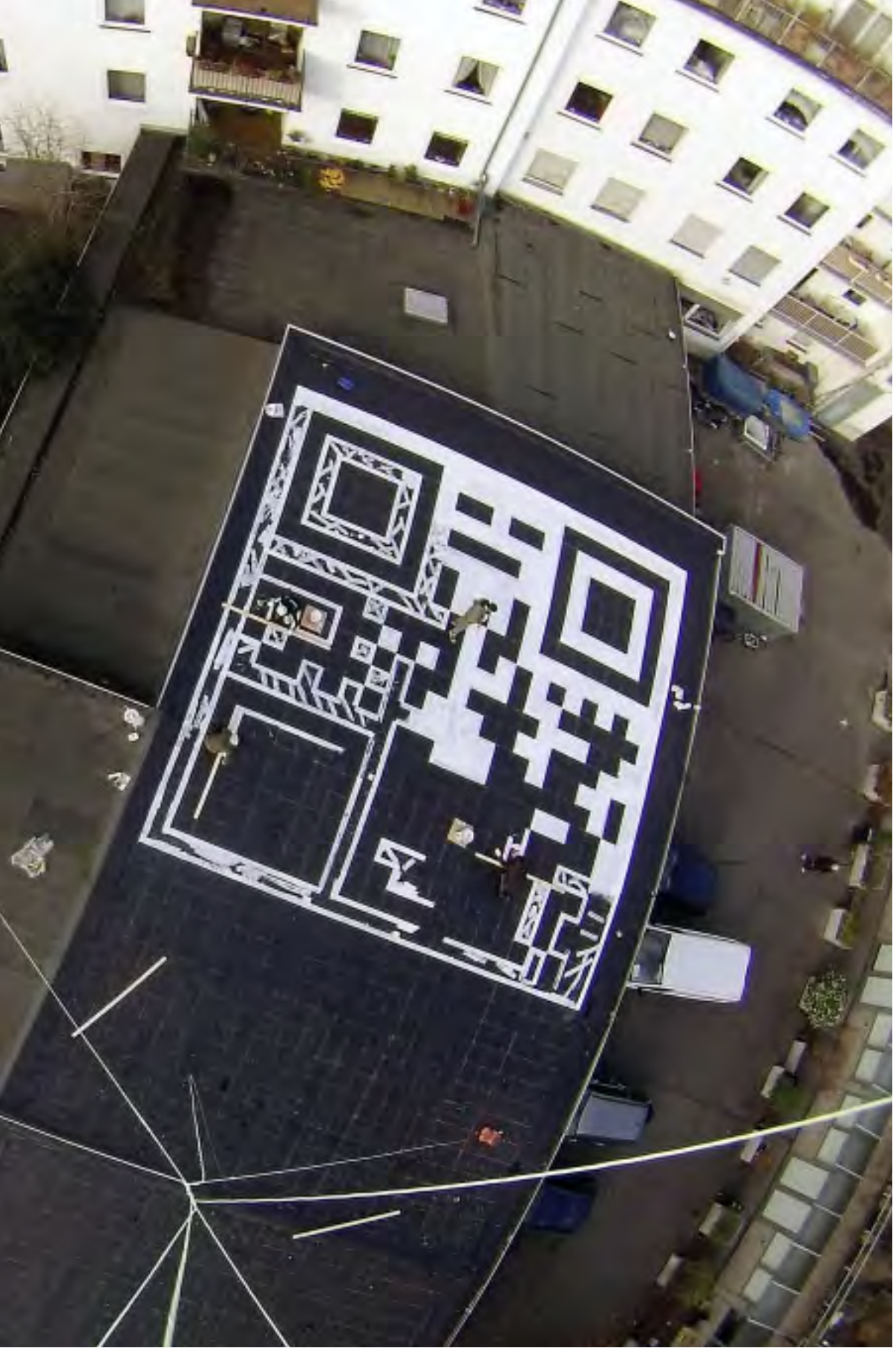




Image: Google Earth © 2016 GeoBasis-De/BKG









Peter Welter Platz

© 2009 GeoBasis-DE/BKG
© 2017 Google

Google

Filzengraben

WHITE
GROUND
BLACK
SQUARE

An Lyskirchen

Witschgasse

51

© 2009 GeoBasis-DE/BKG

Google

1943

Bilddatumsdatum: 8/24/2016 | 50°56'00.50" N 6°57'44.40" O Höhe 49 m





FW 24 – BILD # HUNST – Location: HeK (House of Electronic Arts 1), Basel, Switzerland – Author: Prof. Dr. Hans Ulrich Reck –
Curator: Sabine Himmelsbach, director of HeK Basel – Roof Size: 265 sqm – Installed: 27-8-2014 – GPS: 47.31567,736355 – On Air: Google Earth 2016

FW 25 – WHITE GROUND BLACK SQUARE – Location: KHM, Academy of Media Arts Cologne, Germany – Author: REMOTEWORLDS, quotation of Kasimir Malewitsch –
Curator: Prof. Dr. Hans Ulrich Reck, director of KHM – Roof Size: 456 sqm – Installed: 5-12-2014 – GPS: 50.933985,6.9621769 – On Air: Google Maps 2016, Apple Maps 2016

Impressum / Colophon

Orbitale Irritationen REMOTEWORDS / edition KHM / Köln: Halem, 2018

Herausgeber / Editor REMOTEWORDS: Achim Mohné & Uta Kopp

Texte / Texts Christoph Asendorf, Tanja Dückers, Sabine Fabo, Clemens Krümmel, Hans Ulrich Reck, Klaus Staeck, Klaus Theweleit, Siegfried Zielinski

Redaktion / Editorial Achim Mohné & Uta Kopp

Redaktionelle Beratung / Editorial advice Lisa Bensel, Clemens Krümmel

Gestaltung / Graphic design Uta Kopp

Übersetzung / Translator Karl Hoffmann, Berlin

Lektorat / Copyediting Lisa Bensel, Clemens Krümmel, Julian Pitten [Herbert von Halem Verlag]

Copyright 2018

Abbildungen / Images Achim Mohné VG Bild-Kunst Bonn 2018, Uta Kopp, VG Bild-Kunst Bonn 2018.

Alle weiteren Abbildungen und Satellitenaufnahmen laut Bildunterschrift / All other images and satellite images according to their caption.

Google Earth-Bilder werden nach dem Fair Use Prinzip verwendet. Sie unterliegen den Urheberrechten von Google und jeweiligen Drittanbietern. / Google Earth images are used according to the principle of Fair Use. They are copyrighted by Google and their respective third parties.

Texte / Texts die Autoren / the authors

Gesamtpublikation / Publication REMOTEWORDS, Herbert von Halem Verlag und Kunsthochschule für Medien Köln / REMOTEWORDS, Herbert von Halem Verlag and Academy of Media Arts Cologne.

Alle Angaben zu Daten, Adressen und Urheberrechten erfolgten mit dem Ziel der Richtigkeit und Vollständigkeit.

Für Hinweise zu Irrtümern oder fehlenden Angaben sind wir dankbar und werden sie in folgenden Ausgaben berichtigen und ergänzen. / All information on data, addresses and copyrights was given with the aim of correctness and completeness.

We are grateful for any indication of errors or omissions and will correct and complete them in subsequent editions.

Schrift / Typeface GT America

Papier / Paper 330 g/qm Plike red, 115 g/qm Lessebo Design 1,3 white

Bildbearbeitung / Image processing Tilman Lothspeich, Cologne

Prepress farbanalyse, Cologne

Druck und Bindung / Printing and Binding Druckhaus Köthen, Anhalt

Auflage / Circulation 700

Veröffentlichung durch / Published by Herbert von Halem Verlag und Kunsthochschule für Medien Köln /

Herbert von Halem Verlag and Academy of Media Arts Cologne

Vertrieb / Distribution

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Schanzenstr. 22, 51063 Köln, +49-221-925829-0

www.halem-verlag.de

ISBN 978-3-86962-302-3

